



Erklärung der Frühjahrsvollversammlung 2013

Ausgehend von den Impulsen des Gesprächsprozesses der Deutschen Bistümer am 14./15. September 2012 in Hannover, bei dem auch Augsburger Delegierte vertreten waren, hat die Frühjahrsvollversammlung des Diözesanrates des Bistums Augsburg am 13. April 2013, über die Frage einer gelebten Diakonie in der Kirche beraten. Der Absicht entsprechend, in den einzelnen Bistümern einen „Bauplan für einen Weg der Zivilisation der Liebe“ über die Dekanate bis in die Pfarrgemeinden hinein in den Blick zu nehmen, haben sich die Augsburger Diözesanräte unter dem Motto „Dienende Kirche - den Menschen nahe sein“ mit der Not der Menschen heute beschäftigt. Der Diözesanrat stellte positiv fest, welche Bereicherung soziales Engagement für das Leben einer Pfarrgemeinde sein kann.

„Die in der Gottesliebe verankerte Nächstenliebe ist zunächst ein Auftrag an jeden einzelnen Gläubigen, aber sie ist ebenfalls ein Auftrag an die gesamte kirchliche Gemeinschaft und dies auf all ihren Ebenen.“, so Papst Benedikt XVI. in seinem Schreiben „Deus Caritas est“.

Die Vollversammlung des Diözesanrates beauftragt den Sachausschuss „Soziale und caritative Fragen“, dieses Thema weiter aufzubereiten und in die Dekanate und Pfarrgemeinden hinein zu tragen. In einem gemeinsamen Brief von Diözesanrat und Caritasverband soll der Impuls „Dienende Kirche - dem Menschen nahe sein“ von den Pfarrgemeinden und den Pfarrgemeinderäten aufgegriffen und beantwortet werden. Dieser Prozess wird dann auf Diözesanebene rückgebunden und umgesetzt werden.

Auf diese Weise soll der Dialogprozess und damit das sozial-caritative Engagement auf allen Ebenen unseres Bistums weiter belebt werden.

*Verabschiedet von der Vollversammlung
des Diözesanrats am 13.04.2013.*